

Dresdner Volkszeitung

Postleitzahl: Dresden,
Zuden & Stumpf, Nr. 20618.

Organ für die Interessen des gesamten werktätigen Volkes. Sankt-Peter: Gebr. Arnold, Dresden.

Abohmentopreis mit der täglichen Unterhaltungsseite Leben, Wissen, und einfließendem Bringerlöhne monatlich 1.50 M. Durch die Post bezogen jährlich 4.50 M., unter Freiband für Deutschland und Österreich-Ungarn M. 7.10. Erreichbar täglich mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage.

Redaktion: Bettineplatz 10. Tel. 25261.
Sprechstunde nur montags von 12 bis 1 Uhr.
Expedition: Bettineplatz 10. Tel. 25281.
Geschäftsstelle von 8 Uhr morgens bis 6 Uhr abends.

Unterste werden die Tagespresse mit 50 Pf. berechnet, bei dreimaliger Wiederholung wird Blattabzug gemacht, ebenso auf Verbindungsseiten. Unterste müssen bis spätestens 1/2, 2 Uhr früh in der Expedition abgegeben sein und sind im Voraus zu bezahlen. — Telegramm-Adresse: Dresdner Volkszeitung.

Nr. 7.

Dresden, Freitag den 10. Januar 1919.

| 30. Jahrg.

Die Reichsregierung gewinnt die Oberhand.

Bolschewistische Verführer und Verschwörte.

Je näher wir an den 19. Januar herankommen, um so mehr neigen sich die Verführer der Spartakusanhänger, Wadens durch Putz und Unruhen unmöglich zu machen. Die neuesten bolschewistischen Gewalttätigkeiten in Berlin waren die Spartakusleute im ganzen Reich das Signal, das meingefährliche Treiben auch auf andre Städte zu übertragen. Was Berlin einbelangt, so hat sich die Situation innerhalb der letzten 24 Stunden entschieden geöffnet. Der unzweckige Sieg der sozialdemokratischen Reichsregierung ist nur die Frage der nächsten Stunden. Wir hoffen, daß dieser Sieg der Vernunft auch in anderen Städten die Oberhand vor die Anarchie gewinnt.

Auch in Dresden haben sich in den jüngsten Tagen Verführungen gemacht, bolschewistische Unruhen zu stiften. Eine Spur dieser Agitation sind die Ausschreitungen, die sich in der Nacht hier ereigneten und auch einen Demonstrationszug vor das Gebäude der Volkszeitung führten, wo es beiße zu blutigen Ereignissen gekommen wäre. Auch hier in Dresden sind diese Ausschreitungen angezeigt von einer kleinen Gruppe, die einen zu verschwindenden Bruchteil der Bevölkerung macht, als daß man sie numerisch angeben könnte. Was an Anhang fehlt, sucht dieses Unruhe stiftende Gruppen, sich breitpuriig Kommunistenbund nennet, durch Rücksicht auf Geschäft zu erzeugen. Ihr Hauptling ist Herr Rühle von Wulda, der sich gegenwärtig bemüht, in Arbeitslosenversammlungen bolschewistische Steine statt Brot zu reichen, ob der dabei nicht müde wird, führende Leute der Dresdner Arbeiterbewegung als Verräte zu stampfen.

Das Treiben dieses Herren und seines engen Kreises steht uns gleichgültig sein, denn erstens sind wir für ausgedehnte Reinigungsfreiheit, auch wenn sie zur Schimpfsfreiheit degradiert wird, und zweitens sind wir die verleumderische Agitation des Ehrenabnehmers Rühle aus früheren Tagen gewöhnt. Wogegen wir uns aber nach den Ausschreitungen in letzter Nacht im Interesse der öffentlichen Sicherheit und der Freiheit des politischen Meinungsausdrucks ganz energisch rinden, ist die Art, in der durch vielseitige Kommunisten zu bolschewistischen Gewalttätigkeiten aufgerufen wird. Die Vorfälle dieser letzten Nacht, die so nahe am Blutvergleich vorstehen, sind wie die Krawalle vergangener Wochen eine alte kommunistische Agitation, die namentlich in den letzten Tagen sich in unzweideutigen Gewaltabschüssen ergangen ist. In der letzten Rikusversammlung, in der eine recht gewöhnliche Kommunistin infolge des Protestes der Soldaten streiten muhte, als sie zu blutdürstig darauft redete — in dieser Veranlassung liegt es auch Rühle an dunklen Gewaltabschüssen nicht fehlen. Auch bei dieser Gelegenheit vergaß nicht, die Dresdner Volkszeitung lieberwoll zu empfehlen als verbüllt als ein schönes Ziel für Ausschreitungen in den Mittelpunkt zu rüden.

Auch diese Männer, urteilssüße Leute gegen das Blatt der Dresdner organisierten Arbeiterschaft aufzustacheln, ist in den Bolschewisten seit den ersten Tagen der Revolution die Leitung, die uns fast läuft. Wenn die Rühle-Elique anbiut, uns mit Tropfungen einschlachten zu können, so töte ich besser, Kartoffeln anzubauen, oder sonst einer milbigen Geschäftigkeit nachzugehen. Wir werden unser Kampf gegen die Reaktion wie gegen die Anarchie führen, ohne und durch Verhängungen von rechts oder links im ringsten beirren zu lassen. Vor allem vermögen uns innerer irgendeine geartete Drohungen oder Gewalttätigkeiten abzuhalten, unter Weilung zufügen und die Belehrung verhindern, daß bolschewistische Unruhestifterei ein Verbrechen in Deutschland ist. Wie waren Einigkeit und Geschlossenheit der Arbeiterschaft dringender nötig als heute, da wir im Kriegskampf gegen rechts stehen. Nie brauchten wir Arbeit und Frieden nötiger als heute, wo uns eine wahnwütige Gruppe unverantwortlicher Leute, die sich Kommunisten und Spartakisten nennen, in einem neuen Krieg gegen die Einheit verwöhnen möchte. Wir bedauern nur die Opfer dieser Agitation, die politisch nicht unfehlbar geprägt sind, um das bolschewistische Phrasengewirr zu durchdringen und sich zu Werkzeugen demagogischer Drachzieher zu brauchen zu lassen. Sie wissen nicht, was sie tun, diese jetzt lebende jungen Leute. Über Herr Rühle und seine unmittelbaren Gefährte wissen es. Er muß wissen, daß er mit feldlich Gewaltandrohung politisch kriechende und Unwürdige vor die Gewehrkugeln treibt. Dieses Gebaren, Unwürdigkeit vorzuhaben und mit der Gewalt ihres Lebens für bolschewistische Wahnwir demonstrieren zu lassen, ist ein politisches Verbrechen. Die verantwortlichen, gegen das sein Wort zu schwaf ist.

Der Dresdner A. und S.-Rat, gegen den sich die kommunistische Hölle legten Ende richtet, hat bereits bewiesen, daß er die Stadt nicht von einer Handvoll Radikalen erobern lassen will. Er wird der Gewalt mit Gewalt begegnen, er muß der Gewalt mit Gewalt entgegenreagieren, damit er nicht als Feindkraut der Einwohnerheit einfallen soll. Wenn Volksbeamten mit Gewalt gebunde stimmen sollen, so fliegen sie mit Gewalt wieder heraus — sofern sie überhaupt hinein gelangen. Politische Erfolge sind dabei für niemand zu holen, nur blutige Köpfe. Lese warner darum

durch nochmals alle, die es angeht, vor der Beteiligung an Erschossen, wie sie in voriger Nacht verübt worden sind. Wer die Errungenenschaften der Revolution nicht gefährden will, der bleibe solchen Aufläufen fern. Wenn das politische Wohl der Arbeiterschaft am Herzen liegt, der kehre sich energisch gegen solches Radikalgefüge, das jugendliche Unwürdige in die vorderste Reihe schickt.

Arbeitslose!

Hütet euch vor den Wölfen, die sich euch in Schäßpelen nähern und die in Versammlungen mit kommunistischen Methoden euer Denken verweinen möchten, um bolschewistische Unruhen zu stützen! Arbeit und Brot erlangt ihr nur durch eine rasche sozialistische Neuordnung. Darum unterstützt die Vertrauensleute der organisierten Arbeiterschaft bei dem Versuch, Wirtschaft und Blutvergleich zu verhindern.

Wendet euch bei Beschwerden an eure Gewerkschaft; Unorganisierte wenden sich direkt an die Arbeitslosenfürsorge. Werden Beschwerden nicht sofort und korrekt erledigt, dann wende man sich schriftlich an den Arbeiters- und Soldatenrat Groß-Dresden, Ständehaus, Zimmer Nr. 134.

Der Arbeiters- und Soldatenrat Groß-Dresden.

Die Truppen hinter der Regierung.

Die Stellung der Regierung festigt sich von Stunde zu Stunde. Die Kräfte der Spartakisten lassen merlich nach, während die Regierung andauernd neuen Zugang erhält. Neben der Besserung der Lage augunsten der Regierung könnten auch die Berichte nicht hinwegläufen, die die Kämpfe blutdürstiger Soldaten als sie sind. Gegen diese Sensationsjournalist, die in diesen Tagen in vollster Wut steht, wendet sich eine amtliche Erklärung, in der es heißt: Es ist unmöglich, alle die Lügen zu widerlegen, die sich in den Kampfberichten in diesen Tagen aufgeregten Tagen finden. Besonders die Freiheit (das Organ der Berliner Unabhängigen) tut sich in blutdürstigen Ausmalungen von Einzelheiten hervor, die bei nahe alle erlogen sind und die einzige den Zweck haben, die angeblichen Grausamkeiten und die Lust am Blutvergleich durch die Regierungstruppen zu beweisen.

Kämpfe im Berliner Zeitungsviertel.

Berlin, 9. Januar. Den Kämpfen im Zeitungsviertel wird genehmigt: In der vergangenen Nacht und heute vormittag kam es zu heftigen Kämpfen, unter denen auch die Bewohner der angrenzenden Häuser zu leiden hatten, vor dem Verlagshaus von Adolf Hitler in der Frankfurter Straße. Gegen 10 Uhr abends kam ein Panzerauto mit reiterungsstreuen Truppen vom Frankfurter Platz vor die Frankfurter Straße, um zunächst festzustellen, wie stark die Verleidungsmauer der Spartakisten dort sei. Dom Hauptportal des Berliner Tagblattes wurde darauf mit schweren Maschinengewehren das Heuer am den Kraftwagen eröffnet, ohne daß jedoch diesem Schaden zugefügt werden konnte. Die Maschinengewehre des Panzerwagens entdeckten das Heuer gleichzeitig, lebhaft, bis das Gefäß in die Hindernisse zerstört. Am Ende der Nacht beschossen die Maschinengewehre von Rechts aus die Frankfurter Straße wiederholt in beiden Richtungen, wobei die gegenliegenden Häuser ihrer beschädigt wurden. Vieles Geschossen flog in die Wohnungen der Häuser hinunter, so daß die Bewohner, von denen zwei verletzt wurden, in die nach links gelegenen Räume flüchten mußten.

Am heutigen Vormittag lebte das Heuer von neuem auf. Die ganze Frankfurter Straße bis zum Frankfurter Platz wurde für jede Seite gesperrt. Das Westliche Zeitungshaus ist von den Revolutionsparteiern stark verbarrikadiert worden. Am Hauptportal hat man große Papierrollen aufgeschüttelt, hinter dem ein Maschinengewehr steht. An den Fenstern des 1. und zweiten Stockwerks sind machine Kettensägen aufgespannt, zwischen denen Glühlampen und leichte Maschinengewehre auf die Straße laden. An der Landsberger Straße kam es heute Nacht zu einem Gefecht zwischen Sicherheitspolizisten und revolutionären Arbeitern. Dort wurde ein Polizeiauto, auf dem sich 20 Sicherheitsmänner befanden und der dort Stationiert war, mit einem starken Zug von Demonstranten aufgerollt. Die Sicherheitsmänner zogen sich zurück nach dem Frankfurter Platz zurück, während die Menge von dem Polizeiauto den Bereich abschloß, das Gefecht mit Gewalt übernahm und dann in Brand stellte. Von den später Abends und Nachtschichten ist es zu heftigen Kämpfen am Brandenburger Tor gekommen; doch

wurden die Angriffe der Außändischen, die von der Sudetischen Straße anstürmten, mit Hilfe der Maschinengewehre leicht abgeschlagen. Es gab mehr Toten nach Verbündeten. Um weitere Angriffe zu erschweren, wurden die Laternen am Pariser Platz und auf der Charlottenburger Chaussee bis zur Siegesallee ausgeschaltet. Heute früh 8 Uhr wurde ein neuer Angriff auf das Brandenburger Tor wieder ohne Erfolg verucht. Die Angreifer verloren wieder mehrere Toten und Verbündete.

Auch an vielen anderen Stellen der Stadt wurde während des gestrigen Tages und auch nadis lebhaft gekämpft, besonders um das Sowjetische briefe Wolfske Teleg. Bureau. In der Nacht ist neben der Reichsdruckerei auch das Proviantamt und die Feldküche in der Oberen Straße durch Regierungstruppen zurückerobert worden.

Spartakistenbanden unternahmen einen Angriff auf den Centralbahnhof. Es entpuppt sich ein lebhaftes Feuergefecht. Die Regierungstruppen entzogen den Spartakisten ein Panzerauto und eroberten zwei Maschinengewehre. Außerdem wurden den Spartakisten, die sich ancheinend auf einen längeren Aufenthalt im Centralbahnhof vorbereitet hatten, zwei Automobile mit Sped abgenommen. Die Angreifer muhten unverrichteter Sache wieder abzogen.

Der Bahnhof Bahnhof ist jetzt in den Händen der Regierung, die ihn mit etwa 800 Mann besetzt. Vorort- und Fernverkehr sind ungelöst. Dogegen ist der Stadtbahnhof eingeschlossen. Auf das Polizeipräsidium wurde das Feuer aus einem Steilfeuergefecht eröffnet. Es verlautet, daß das Polizeipräsidium von Regierungstruppen genommen worden ist und daß Eichhorn geschlüpft ist. Eine Bestätigung dieser Meldung steht noch aus.

Auf dem Bahnhof Bahnhof traf ein Jägerbataillon ein. Spartakus versuchte den Bahnhof zu stürmen, um die Ausladung der Truppen zu verhindern. Es kam zu Maschinengewehrkämpfen, wobei es über 20 Toten und 80 Verletzte auf Seiten von Spartakus gab. Die Funktionssäule Rauh soll gestern Nachmittag von Spartakus besetzt worden sein. Die Reichsstandarte ist von den Regierungstruppen zurückeroberzt.

Spartakistischer Kampf gegen die Freiheit.

Halle, 9. Januar. Gestern Abend wurde die konserватiv Hallische Zeitung von Spartakisten besetzt, die erklärten, die Zeitung als Rose Fahne verarbeiten zu wollen. In den Betriebsräumen wurden Blattblätter der Deutschen Nationalen Volkspartei beschädigt. Der Verlagsgesellschafter Bösch wurde vorübergehend als in Saalhof befindlich erklärt. In den frühen Morgenjahren wurde die Besetzung der Zeitung wieder aufgehoben. Der Chefredakteur der demokratischen Saalezeitung befindet sich seit Dienstag in der Hof des Soldatenrats. Der dritte Präfektat hat gestern ein Ultimatum des A. und S.-Rat angenommen, wonach er dient als einziges Organ der vollziehenden Gewalt anzusehen habe, unter der Bedingung, daß der A. und S.-Rat die Verantwortung für die Geschäftsführung übernehmen.

Düsseldorf, 9. Januar. In der verlorenen Nacht wurden das Telegraphenamt und das Fernsprechamt von Spartakisten besetzt.

Mühlheim, 10. Januar. Gestern ist hier der Vertreter der bürgerlichen Zeitungen durch Spartakistenanhänger verhindert worden. Auch die von außen eintreffenden Zeitungen wurden den Abholern abgenommen. Der Mühlheimer Generalanzeiger erscheint heute als Rose Fahne.

Frankfurt, 9. Januar. Die Frankfurter Zeitung meldet aus Berlin: Von den Vertretern der linken Gruppen war dem Centralrat und der Regierung vorschlagen worden, dem Blutbergischen dadurch ein Ende zu machen, daß drei Mitglieder der Regierung, und zwar Ebert, Scheidemann und Rosa Luxemburg, zurücktreten und daß zwei Unabhängige und ein Kommunist in das Kabinett eintreten sollen. Der Centralrat hat diesen Vorschlag einstimmig abgelehnt.

Die Verhandlungen endgültig gescheitert.

Berlin, 9. Januar. Die Verhandlungen zwischen der Reichsregierung, dem Centralrat und den revolutionären Obleuten sind nunmehr endgültig gescheitert. Wie halbamtlich mitgeteilt wird, haben die revolutionären Obleute dem Centralrat einen Kompromißvorschlag unterbreitet, wonach sie bereit seien, die bestreiteten bürgerlichen Zeitungen zu räumen zu lassen. Dagegen sollte der Vorstand nicht verausgabt werden. Die Regierung ging aus diesen Vorschlag nicht ein. Damit waren die Verhandlungen endgültig gescheitert. Es entspricht nicht den Tatsachen, daß nach diesem Abbruch der Verhandlungen die Unabhängigen noch einen weiteren Vermittlungsvorschlag gemacht hätten. Dasselbe ist auch die Mitteilung, daß der Blutbergblick über Berlin verhängt worden sei. Eine solche Maßnahme ist von keiner Seite bekannt.

Nach Zählungnahme mit einem Regierungsvorsteher besteht der Studentenrat der Technischen Hochschule in Charlottenburg eine Verhandlung, in der belastet werden würde, daß Rose auf Studien der Studenten mitgeteilt habe. Die Reaktion ist für ein energisches Vorgehen gegen alle Anhänger, um der Entente keinen Vorwand zu einem Einmarsch in Deutschland zu geben. Ich fordere daher die Studentenschaft zur tiefen Rücksicht auf und erlaube Sie, sich unter keinen Bedingungen zu räumen.

Die Studentenverhandlung besteht höchstlich darin, daß Rose die Studierenden der Regierung zur Verfügung stellen sollen. Der Aktor hat auf Wunsch die Polizei- und Uebungen aufzuladen lassen. Die Technische Hochschule wird gänzlich geschlossen werden.

Die Studentenrat erließ folgenden Aufruf: Kommt zusammen. Es geht um eure Zukunft. Seid, daß die Studentenrat eine wichtige Rolle spielt. Es ist auch wichtig, dass die Rücksicht auf und Ordnung wiederhergestellt wird und alle zur Vollzugs-

Die Angehörigen der großen Verlagshäuser von Süßlein und Scher haben in einer großen Versammlung be-

Vierter Wahlkreis

Sonntag den 12. Januar 1919, vormittags 10 Uhr

[S443]

Flugblatt-Verbreitung

Wir richten an die Partei- und Gewerkschaftsgenossen und -genossinnen das dringende Eruchen, sich recht zahlreich und pünktlich in nachstehenden Lokalen einzufinden.

Dresden-Neustadt:

Eichbornd., Rothenstraße 10.
Palenker Hof, Palenker Straße.
Edle Lounenstraße.
Engel, Schönische Straße 41.
Dreieck, Blaumühlestraße 62.
Auerbach, Delitzscherstraße 8.
Königswalde, Ritterstraße 18.

Trachenberge:

Bergmannstraße.
Pleschen: Zur Birke.
Trachauer Hof, Rohrmühlestraße 9.

Altmarkt-Uebigau:

Wendenschule.

Radebeul:

Schwarze Edt.

Kötzenbroda:

Röglitzsch-Biederitzsch:
Goldner Adler.
Niederschloss: Gasthaus zum Hirsch.
Bischwitz: Restaurant Starke.
Lindenau: Gasthof.

Coswig-Kötitz:

Carolathöfchen in Coswig.

Lausa:

Freitagnach 6 Uhr bei Schubert
abholen.

Klotzsche:

Zum Erdgericht.

Rähnitz:

Mekanik zur Hoffnung.

Loschwitz:

Amtschule (Reichsste.)

Bühlau: Rodens Restaurant.

Weißig: Körners Restaurant.

Radeberg: Deutsche Eiche.

(Bauvertreter können die Flugblätter
sonstwo abholen.)

Radeburg: Restaur. zur Quelle.**Ottendorf-Okrilla:** Fab.**Königsbrück:** Großes Gasthof.**Reichenberg:**

beim Genossen Kamp.

Schweinitz:

beim Genossen Erde.

In den übrigen ländlichen Bezirken:

haben sich die Genossen in den de-

lannen Lokalen eingefunden.

Freitag abend: Flugblattfalzen.

Es tut jeder nach Kräften seine Pflicht und Schuldigkeit.

Soz. Verein Dresden A.

Freitag den 10. Januar, vorm. 5 Uhr

[S448]

Flugblatt-Falzen

nachdem 7 Uhr; Gruppenversammlung.

Tagesordnung; Vorstandsbereich

und Sonntag den 12. Januar, vormittags 8½ Uhr

Flugblatt-Verbreitung

Alles findet in folgenden Lokalen statt:

1. Gruppe: Restaurant Hans Sachs, Scheffelstraße
2. Gruppe: Restaurant Völkel, Böhlenerstraße 35
3. Gruppe: Adams Restaurant, Röderbachstraße 16
4. Gruppe: Nest. Wilsdruffer Vorstadt, Freiberger Str. 9
5. Gruppe: Dresdner Volkshaus, Ripenbergerstraße 2
6. Gruppe: Restaurant Scholze, Schönstraße 62
7. Gruppe: Restaurant zur Nollschuhbahn, Wintergartenstraße, Edle Hopfenstraße
8. Gruppe: Restaurant Berndt, Zwingerstraße 31.

Es ist Pflicht aller Genossen, sich an dieser Parteiarbeit zu beteiligen. Der Vorstand.

6. Kreis!

Sonntag den 12. Januar, vorm.

Flugblatt-Verbreitung

in den bekannten Lokalen auf.

Die Landbezirke, außer Gorbitz, haben gleichzeitig die Stimmzettel mit auszutragen.

Bezirk Striesen, Gruna, Seidnitz, Blasewitz

fazit erst am Sonnabend abend im Restaurant Schlüterhof und beginnt mit dem Ausstragen der Flugblätter bereits

Sonntag früh 8 Uhr.

[S454]

Neder für seine volle Schuldigkeit!

Bezirk Loschwitz.

Sonntag den 12. Januar

Flugblatt-Verteilung.

Sonnabend: Flugblattfalzen

in den bekannten Lokalen. [S443] Die Bezirksleitung.



Elische, Lotte, Pianos

Steinbach.

Oeffentl. Versammlung

Sonntag den 12. Januar, nachmittags 2 Uhr, im Gasthof zu Steinbach.

Tages-Ordnung:

Die politische Lage und die bevorstehenden Wahlen.

Referent: Genoss G. Thiersfelder, Dresden.

Debatte.

[S443] Einwohner, Wähler erscheint alle in dieser Versammlung; es gilt über die Zukunft des Landes zu entscheiden. Der Einberufer.

Angestellte!

Handlungshelfer, Bankbeamte, Bureauangestellte, Techniker, Werkmeister und Bühnenangehörige! Männer und Frauen!

Sonntag den 12. Januar, vormittags 10 Uhr, in der Centralhalle, Bildhauerplatz

Oeffentliche Versammlung

Tages-Ordnung:

1. Sozialismus und Angestellte. Referent: Redakteur M. Grätzlich.
2. Die Forderungen der Angestellten an die Nationalversammlung.

Freie Aussprache.

Privatangestellte, erscheint in Massen

[S443] A. Richard Uhlig, O. Daniels.

Der Einberufer.

Freier Wahlausstausch zur Förderung der Angestellteninteressen.

Von

Zur

Freitag den 10. Januar 1919

Dresdner Volkszeitung

Seite 6

Antikusliches meines 25-jährigen Dienstjubiläums

nach ich allen denen, die mich in hervorragender Weise beschrekt und durch Wort und Schrift bestätigt haben, den herzinnigsten Dank.
Radebeul, den 10. Januar 1919.

H. Krebs.

Wehmütige Erinnerung

am Sterbtag meines mir unvergesslichen verstorbenen Freunden [b 2887]

Jens Karl Aßmann
Klemppner

in dankbarer Liebe gewidmet Ida Glatzel.

Mein ganzes Glück ist nun dahin!
Am 8. Januar früh entstiegen nach sehr lebendem mit großer Gebüll ertraginem Leben mein einziger geliebter Freibauer, edler Sohn, mein herzgeknüpfter Sohn, unter lieber Erbauer [b 2895]

Paul Hartmann

im Alter von 28 Jahren 10 Monaten. Er folgte seinem vor 1½ Jahren in Baltien gesündeten lieben Sohn in die Ewigkeit nach.

Dresden, Friedensstraße 59, L.

Am lieben Trauer:
Martha verw. Hartmann geb. Sachse
seitl. Müller und Hinterbliebenen.

Die Beerdigung findet Sonntag 2 Uhr von der Halle des Neuen Evangelischen Friedhofs auf statt

Ende Goes' umsonstischen Ratschluß verließ am Samstagvormittag 8. Januar, nachmittags 4 Uhr, mein lieber, guter Mann, der

Bildhauer Hugo Eger.

Gebet dies in diesem Edmara bekannt

Eduha verw. Eger
im Hause aller Hinterbliebenen.
Weinstraße, 7, 8 im Hintergasse 19.

Die Einäscherung findet Sonntag den 12. Januar, mittags 11½ Uhr, statt. [b 2898]

Syndikatsehrt vom Sohn meines unvergesslichen Sohnes, unter treuernden Vater

Moritz Häniichen

lagen wir allen lieben Verwandten, Freunden und Bekannten für den reichen Blumenstrauß und das ebensolche Gesetz zur letzten Ruhestätte unseres herzlieben Sohns. Ausbelobende Danf dem Männergesangverein Normannia für den ehrenden Gesang.

Da aber, lieber Vater, habe Tanz und ruhe sonst in Hüller Erde. [b 2900]

Unterweigig, den 10. Januar 1919.

Die liefernde Waffeln und Käder

nebst allen Hinterbliebenen.

Hierdurch die traurige Nachricht, daß am 7. Januar, abends 7 Uhr, unsre liebe Mutter, Schwieger- und Großmutter [b 2892]

Frau Wilhelmine verw. Treber
nach schwerem, mit Gebüll ertraginem Leben sonst entschlafen ist.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Die Beerdigung findet Sonntag den 12. Januar, nachdem 9½ Uhr, in Hintergasse von der Kapelle aus statt. Zugedachte Blumendienste bitte Blumenstraße 4, 1. Etage, bei Höhne abgeben zu wollen.

Geschäfts-Eröffnung.

Unserer werten Nachbarschaft und Umgebung zur Kenntnis, daß wir unter Schandauer Straße 77 gelegenes

Fleisch- und Wurstwaren-Geschäft
Donnerstag den 16. Januar wieder eröffnen.

Es wird unter eifriges Bestreben sein, umso mehr Rundschau gut und reich zu bedienen.

Wir bitten um nützliche Unterstützung.

Hochachtungsvoll Bruno Hartmann und Frau.

Zur Beachtung!

Weiner gebreiten Rundschau und Nachbarschaft von Dresden-Nordhöft gebe ich hiermit bekannt, daß ich vom Militär entlassen bin und mein

Frillier-Geschäft

wieder eröffnet habe.

Empfehle mich einer alten Verlässlichkeit.

Eröffnungsvoll Alfred Pletsch, Frillier,

Wiegelsstraße 2.

Geschäfts-Gründung.

Einer gebreiten Einwohnerstadt von Potschappel und Umgegend hierdurch zur gefälligen Kenntnahme, daß ich in

Potschappel, Tharandter Straße 33

ein

Maßgeschäft
für seine Herren- u. Knabengarderobe

eröffnet habe.

Es wird mein eifriges Gemüth sein, allen Entfernung gerecht zu werden, und bitte, mich in meinem Unternehm zu wohlmeilen zu unterstützen.

Arbeitszettel und Bügeln sowie Herrenknoten und Umwälzungen aller Art werden prompt und sauber ausgeführt.

Paul Morgenstern.

Dresdner Volkszeitung



Ausgestellt in den Schaufenstern der Schreibergasse

Preiswertewaren

Jackenkleid aus braunen Stoffen, Jacke mit Gürtel, offen u. geschlossen, tragbar M 210,-

Jackenkleid aus mischfarb. Stoffen, Jacke auf Halbseite, mit aufgesetzten Taschen M 185,-

Mantel (bergungsfrei) aus blaugrau gemustertem Stoff, mit Gürtel und Taschen M 52,-

Regenhut, kappenart. Form, aus imp. gänzliertem Satin, sehr bequem sitzend . . . M 7.50

Kinderhüte in weicher Söd-wester-Form, aus Winterfauschstoff, weiß, rot, marine M 3.60

Schürze, Wiener Form, aus buntem gebümeltem Baumwollstoff, mit Kugelknöpfen verziert, kleidloses Umlegekrag. 25,-

Die hier angezeigte Ware sind mit dem Hinweis „Zeitung-Angebot“ gesondert aufgestellt und können auf Verlangen sofort vorgestellt werden.

Renner Altmarkt

Wird nie wieder geboten!

Heute Freitag, Sonnabend und Montag
gelangen Sie in die Straße 10

1000 Zentner rote Möhren, Zentner 9.50 M.

400 Zentner rote Rüben, Zentner 5.50 M.

spottbillig zum Verkauf. Schöne, frische Ware.

Paul Lenke.

Aufruf zur Beschaffung von Arbeitsgelegenheit

Der Zentral-Arbeitsnachweis

richtet an alle staatlichen, städtischen und gewerblichen Betriebe der Industrie und des Handels sowie an alle privaten Arbeitgeber die bringende Hilfe, Arbeitsaufträge an den völlig losen Vermittlenden Zentral-Arbeitsnachweis für den Bezirk der Kreisbeamannschaft Dresden, Marienstraße 17, zu richten, da die Zahl der männlichen und weiblichen Arbeitslosen besonders infolge des Krieges sich täglich stark vermehrt. Der Zentral-Arbeitsnachweis vermittelt gelehrte und ungerührte männliche und weibliche Arbeitskräfte jeder Art. Fernpost-Nr. 25 881

zum Besuch der Arbeitsnachricht für sehr gute Artikel bei hoher Provision geführt. Einzelne Kameraden bevorzugt. Gellert, Schönauer Straße 29 F. 3.

Vertreter

zum Besuch der Arbeitsnachricht für sehr gute Artikel bei hoher Provision geführt. Einzelne Kameraden bevorzugt. Gellert, Schönauer Straße 29 F. 3.

Armaturen- und Schlosser

Metallformer

Keramischer

stellen sofort ein

Staeding & Meysel Nachf., Industriestraße

Niedersedlitz (Ca.)

[S 207]

Preisermäßigung

auf

Mädchen-Winter-Mäntel

(ohne Bergungsschein)

für das Alter von 3 bis 15 Jahren, teils aus reinwollenen Flauschstoffen, Samt, reinwollenem Cheviot und gemusterten Stoffen in verschiedenen Farben, teils gefüttert

M. 55.-, 45.-, 35.-, 25.-, 15.00.

Diese Mäntel sind größtenteils aus Friedensware hergestellt.

Modehaus Nagelstock

Prager Straße 3.

Hausfrauen, werfe kein dectice

Emalies- und Aluminium-Geschirr

werde denn neue Ware ist sehr teuer.

Reparaturen schnell, billig und dauerhaft durch

Emalie - Reparatur - Anstalt Götschbaude.

Wohnungsstellen: Auguststr. 31 bei Franz Kaiser, Grillparzerstraße 47, pt., bei Klemm, Rosenthalstr. 11, 4. bei H. Springer.

Cotta-Allee 18 bei Bayreuther u. Co., Wachholzstr. 1 im Probsttengel-Peller, Ziegelstr. 9 im Probsttengel-Strieg.

Spülkannen

Spülapparate, Leibbinden, Vorleibbinden-

Unterlagen, Kochküche, Reparaturen, Ersatz-

teile sowie sämtliche sanitären Artikel.

Frau Heusinger

Am See 37.

Infolge Verkehrsbeschränkung.

Wir rücksicht auf die durch die jetzigen Verhältnisse eingetretene Verkehrsbeschränkung schen wir uns anstrengt, um die Geldbörse aufzunehmen. Unter Berücksichtung der geöffneten von morgens 8 Uhr am Abend

Spätnachmittags werden überhalten von 12 Uhr

mittags bis 2½ Uhr nachmittags. [B 2886]

Verhandlungen bitten wir möglich unter der Nr. 18 066

anmelde zu wollen.

Redaktionssitz Dr. jur. B. Zillisch und K. Opitz,

Dresden-II, Bildnerstr. 52, gegenüber dem Bahnhof,

Achtung! [b 2887]

Wagen Sonnenbad, Dienstag und Dienstag gelangen

Stiftstraße 10

500 Zentner Buttermöhren

spottbillig zum Verkauf.

Zentner nur 2.50 M.

[b 2888]

Geschäfts-Übernahme.

Unser werten Söhnen, Nachbarn, Freunden und Bekannten zur Kenntnis, daß wir vom heutigen Tage an das

Gasthaus Stadt Stolzen, Grünstr. 6

übernommen haben. Es wird unter eifrigster Be-

reitung sein, aus Küche und Keller das Beste zu bieten.

Um gültigen Auftrag bitten L. Kissel u. Frau.

[b 2889]

Achtung! Verkaufe Kleiderstücke,

Bettstühlen, g. Küchen, wie neu, Sessel, Balkon-Tische, Polster-

stühle, Polsterstühle, Federbetten usw., alles preiswert.

Wieder erhaben [b 2874]

Viehstechmacher

Irene in der Mann, D. Kneipen-

von Handbeinen, es auch in den

Gebäuden, gegen hohe Preise

Off. u. W. E. 121 a. d. Exp. d. Bl.

[b 2888]

Ziegelstr. 59, 1 El.

2 Herren-Anzüge

(neu) preiswert zu verkaufen [b 2870]

Gelegenheitsstube,

Möbelausstellung

Münchner Str. 8, 15

1000 Zentner

rote Rüben, Zentner 8 M.

zu verkaufen [b 2871]

Otto-Müller 31

D. Had., Bildhauerin,

aus dect.

SARRASANI

3 2 Rogges 2 7
glänzende Kugelläuter

J. Barras | B. Weber
Kunstvolle Kostüme | Kostümhersteller und Brakett
und das übrige [S 61]

Sensations-Programm
mit dem Weihnachtsspiel

Friede auf Erden

Verkauf an der Circuskasse und im Reka.
Vorstand: Nachseus führendes Kabarett.

Gasthof Vorstadt Cotta

Ab d. Rathaus u. d. Endstation d. Straßenb.-Linie 18.

Sonntag den 12. Januar:
Feiner Eröffnungs-Ball!

Mit Tanz u. Garderobe: Herren 2 M., Damen 2 M.
Eintritt gute Röde und fl. Getränke. — Rauch erlaubt.
Hochrangig! Holrich Beuhne.

Konzerthaus Zoolog. Garten

Tägl. bis mit 10. Jan.
Auftritte von

Ose Junghähnel
humor. Sängern
mit ihrem prächtigen Festspielplan.

Eintritt 7 Uhr. [S 128]

Vorberlauf: Zigarettengeschäft Wolf, Postplatz.

Der Delfauer, Niedergorbitz

abend, 11. Jan.: **Feiner Ball.**

5 Minuten Endstation Wölfnitz, Linie 7. [B 2899]

1 USENHALLE

am 28. Jan., Reichenbacher Str. 17, Straßend. 7, 18, 22.
Tägl. 4. Vaft 7 Uhr. Der neue Schloß!

Seiratsfeier Original-Operett.
+ Balle in 6 Akten.

Belvedere

Eintritt 8 Uhr Kleinkunstbühne. Anfang 8 Uhr

Die Kaiser — Groß Mayhof — Geschw. Bava — Ele-
na Schröder-Graätz — Martin Löwa — Hans Thoma

Hof Frank — Helga Eber.

Warme und kalte Speisen.

Buntes Theater

im Tivoli-Palast. Heitere Künstler-Abende.

Tanz! Musik! Humor!

in der intimen Künstlerklausur.

Anfang 7 Uhr. [S 53] Anfang 7 Uhr.

ino Gittersee.

abend: **Das große Opfer.** Filmvorführung in 4 Akten

die schwarze Regel. Detektivkrimi in 4 Akten

mit Joe Jenkins.

Sonntag nachmittag:

Ein außerordentliches Kinderprogramm.

Bettlässen

Entfernung sofort. Alter und

Geldbeträge angeben. Zukunft

unbekannt. Institut Aurora.

Beleckerthausen 30. Telefon 734

Sommer Hüte

Zum Umhängen auf neuem Stoff
man nimmt jetzt jede angepasst.

II. Hensel

Zinzendorfstr. 51

Prager-Straße 25

Opium!

die Sensation der Nerven!
[S 170]
Opium!

Sehr beachtlich!
Knochenmühlen

für Hand und Kraft
Karl Matthes Söhne

Tharandt [S 385]

Bitte verlangen Sie Preisliste.

2 Bursch.-Anzüge

(neu) preisw. zu verf. Liebes-

kind. Gültig für 15. I. r. [B 2870]

Ohne Bezugsschein!

Sämtliche

Wintermäntel

**Pelzbesetzte
Mäntel**

in hochparter Ausführungen,
darunter die feinsten Modelle
195⁰⁰ 250⁰⁰ 350⁰⁰
bis 1200.00

**Samt-, Plüschi-
und Astrachan-
Mäntel**

Modernste Formen und Ausführungen präsentieren sich Ihnen in dieser riesigen Spezialabteilung. Prachtvolle Stoffe verschiedenster Webarten in vielen Farben, darunter marine, schwarz, braun, weinrot. Aparts Gurtel- und Raglanformen; teils mit modernem Sturmkragen, teils Reverskragen, teils offen und geschlossen zu tragen

45⁰⁰ 68⁰⁰ 95⁰⁰ 135⁰⁰ 195⁰⁰

Beachten Sie die vier Spezialfenster

ALSBERG

Wildstrudler Straße 6, 8, 10

[S 222]

Alles auf zum Tanzabend
am Sonnabend den 11. Januar im
Gasthof zu Oberpesterwitz
Anfang 6½ Uhr. — Gäste und Männer willkommen!
Es lobet ein: Ter Tschand bei Feuerwehrverein „Jung Stein“.

Königshof-Theater.

Täglich Anfang 7½ Uhr:

Das Mädel aus dem Volke.

Vollkopertete in 3 Akten von Rud. E. Dellinger.

Musik von Bruno Brenner. [H 2257]

Rennprecher 18415.

Gasthof Kaitz

Sonnabend den 11. Januar [W 28]

Grosses Militärkonzert m. Ball

Es lobet ergebnis ein K. Zschiesche.

Prinzeß-Theater

Lichtspiele
Pragerstr. 52,

Auf vielseitigen Wunsch wegen des ungeheuren
Erfolges bis mit Sonntag den 12. Januar
verlängert!

**Das Tagebuch
einer Verlorenen**

In der Hauptrolle: [S 179]

Erna Morena.

Wochentags 4, 6 u. 8 Uhr.

Sonntags von 3-10 Uhr.

Kino Briesnitz. [W 157]

Morgen Sonnabend und Sonntag:

Die Gräfin Heyers, oder: Unschuldig verurteilt.
Kriminaldrama in 4 Akten. — In Vorbereitung: Glücksduelle.

„Fünf Minuten zu spät“

Drama in 5 Akten

mit Mia May und Bruno Kastner.

Außerdem [S 17a]

das sehr gut gewählte Beiprogramm.

■ Vorsprüngliche Künstler-Kapelle. ■

Spiegelsäle Gasthof Briesnitz

Sonnabend den 11. Januar alles auf zum

Krieger-Fest-Ball!

Gr. Betrieb. — Rich.-Singer-Orchester. — Musik reizend!

Ruf. 6 Uhr. — Eintr. 1.50. Damen 1. — [H 2019]

Gasthof und Lugschenke Gommern.

Sonnabend den 11. Januar: **Abstiegsfrüchtchen** Sachsenwerk.

Gäste beratlich willkommen! [W 220]

Preiswerter Backfischrocke

Backfischrock, braun gemust. M 44.

Backfischrock, gestreift. Stoff M 52.

Backfischrock, grau gemust. M 66.

Backfischrock M 92. — 118. — 130.

Dresden Renner Altmarkt

Carmen

Drama in 6 Akten.

In den Hauptrollen: [S 179]

Pola Negri

Harry Lietke.

Astra-Lichtspiele

Berlinerstraße 18.

,Fesseln“

1. Vorspiel u. 4. Effe mit der beliebten Hilda Vernon

und glänzendem Beiprogramm. [B 2889]

Berlin Straße 3

Set-Automat

DKH

Straßenbahnen 7, 14, 22

Spieldienst für 10. und

11. Januar:

Der geigende Tod

Detektivdrama. 4 Akte.

Hauptrolle: Egede Nissen.

Vater wider Willen.

Kultspiel in 4 Akten.

Hauptrolle: [B 2885]

Paul Heidemann.

Donnerstag ab 7 Uhr:

Militär-Konzert.

Drei-Kaiser-Hof

Viktoria-Kino

Ecke Luisen- u. Jörnstraße

Freitag bis Sonntag:

Erna Morena

in dem Schauspiel *Lulu*.

Paul Heidemann

Wie er weint und lächelt.

Punkt und Pünktchen

Kultspiel. [B 2894]

Sonntag von 2 bis 5 Uhr

Kinder - Vorstellung.

Carmen.

Vereinszimmer

noch erhöhte Tage in der Woche

frei. Vorzügliche 2. Ordn.

Otto Herbrig

Schaferstraße 82. [S 166]

Wadewannen

Bader-Defens

alte Brien und Grünen

Otto Graichen

Trompeterstr. 15

Central-Theater-Palast

Einkauf. Tausch

im Zirkus. d. Art. 1. u. 2. Kl.

Ot

